

## Kandidatur von Léon Schulthess

Ausserordentlicher Parteitag 23. Oktober 2020

Kandidatur gemäss Wahlreglement eingegangen am: 23. September 2020

Ich kandidiere als (Betreffendes bitte ankreuzen):

- Co-Präsident\*in
- Finanzverantwortlich\*e
- (frei gewähltes) Vorstandsmitglied
- Revisor\*in

## Motivationsschreiben

Die Gründe meiner Kandidatur beruhen auf drei Tatsachen:

Erstens durfte ich in den letzten fünf Jahren meiner JUSO-Aktivität als Basis- und Vorstandsmitglied wie auch als Vizepräsident der städtischen Sektion und als Co-Kampagnenleiter der Grosstadtratswahlen mein politisches Verständnis der Sozialdemokratie festigen, die motivierende Schönheit unserer Jungpolitik erleben und meine persönlichen Schwerpunkte innerhalb der JUSO herausfiltern. Dabei traten private Bezugspunkte in den Fokus meiner Politik: Die Kulturpolitik der freien und autonomen Szene und die Gesellschaftspolitik der Gleichberechtigung. Ein schweres Anliegen ist es mir ebenso, Politik mit und für die Jugendlichen zu betreiben, anhand Projekten, Kampagnen und Initiativen, welche die Jugend direkt betreffen, klar verständlich und vorstellbar sind und die jungen Leute in ihrem privaten und öffentlichen Umfeld abholen.

Zweitens regen mich aktuelle Situationen zur Änderung an. Einerseits sehe ich ein Problem beim Bild der „Verbotspartei“. Die JUSO Luzern und die Sozialdemokratie muss, besonders im sprachlichen Sinn, sich vom „Verbieten“ entfernen, dafür die einhergehenden Lösungen und Angebote stärker deklarieren und anpreisen. Andererseits sehe ich ein grosses Muss in der parteiinternen Förderung der FLINT\*, welches durch Programme und neue Gefässe vollbracht werden könnte – dabei möchte ich mit allen Mitteln aushelfen, jedoch das Kommando den betroffenen Personen übergeben können, da ich mir dies nicht anmassen kann. Somit kommt ein weiteres Ziel zur Sprache, eingeleitet anhand eines Zitats von Leo Trotzki:

*„(...)Die Partei muss die Garantie ihrer Sicherheit in ihrer eigenen Basis suchen, in einem aktiven und selbstbewussten Proletariat und nicht in seinem Wahlkomitee an der Spitze, das von der Revolution plötzlich weggefegt werden kann(...)“, Leo Trotzki, II. Parteitag SDAPR, 1903*

Die Existenz unserer Sektion besteht in der Basis, welcher die Entscheidungsmacht und das Wegweisende Element zukommt, dessen Tatsache manchmal vergessen geht und zu wenig deklariert wird. Gerade in den Neumitgliedern muss das Vertrauen geweckt werden, mitreden und mitdiskutieren zu können und zu dürfen. Ebenso sollen die Gefässe der Arbeits- und Ortsgruppen unabhängig und selbstständig agieren können, in Rücksprache mit dem Vorstand, der unterstützend mithelfen kann. Mithilfe dieser autonomen Stellung kann

unsere Politik effizienter betrieben und umgesetzt werden. Dazu beitragen soll noch das vierte Ziel: Die Einbindung der persönlichen Erfahrungen, Kenntnisse und Ausbildungen in den politischen Prozess. In der JUSO Luzern haben wir ein facettenreiches Bild an verschiedensten Berufen, Hobbys und Hintergründe, welche pointierter bei jeweiligen Themen eingesetzt werden sollten. Als Beispiel sehe ich mich schlecht befugt, über das Gesundheitswesen und medizinische Anliegen zu politisieren, hierbei sollen beispielsweise interne Pflegefachkräfte stärker miteinbezogen werden. Hingegen kann ich meine Erfahrung im Kulturbereich für ebendiesen verwenden. Das breite vorhandene Wissen muss gezielt genutzt werden, um authentische Politik für Alle\* zu betreiben.

Drittens kommt ein persönlicher Aspekt hinzu. Neben der Politik wuchs mir die JUSO Luzern zu einer festen und vertrauten Freundschaft und Familie an das Herz, mit welcher man durch Hochs und Tiefs schreitet, gegnerische Politik gemeinsam erträgt, sich amüsiert, wilde Ausgangsgeschichten erlebt und unvergessliche Momente schreibt. Ein Umfeld, welches zu einem festen Bestandteil meines Alltags und Lebens wurde und ich mir nicht mehr wegdenken kann. Prägende Freund\*innen, die mich bei meinem Erwachsenwerden zum heutigen Sein formten, mich gleichzeitig aber auch immer wieder Kind werden lassen. Gäbe es diesen bedeutsamen freundschaftlichen Bund nicht, würde ich nicht mit Selbstvertrauen und Freude für das Co-Präsidium kandidieren.

Hiermit kandidiere ich für das Co-Präsidium und den Vorstand der JUSO Luzern.

- Léon Schulthess